

Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät IV

Studienordnung

für den Masterstudiengang Erwachsenenpädagogik/

Lebenslanges Lernen

Herausgeber: Der Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Satz und Vertrieb: Referat Öffentlichkeitsarbeit

Nr. 37 / 2006

15. Jahrgang / 09. Juli 2006

Studienordnung

für den Masterstudiengang

Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen

Präambel

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 1 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin (Amtliches Mitteilungsblatt der HU Nr. 28/2006) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät IV am 08. Februar 2006 die folgende Studienordnung erlassen.*

Teil I:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn
- § 3 Vollzeit- und Teilzeitstudium
- § 4 Regelstudienzeit und Gesamtstundenumfang
- § 5 Studienziele
- § 6 Adressat/innen
- § 7 Studienaufbau
- § 8 Module
- § 9 Lehrangebot
- § 10 Lehrveranstaltungen
- § 11 Studienpunkte
- § 12 Modulabschlussbescheinigungen
- § 13 Studienfachberatung

Teil II:

- § 14 Module des Masterstudienganges
- § 15 Masterarbeit
- § 16 In-Kraft-Treten

Anlagen:

Modulbeschreibung
Studienverlaufsplän

Teil I

§ 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt Ziel, Inhalt und Aufbau des Masterstudienganges Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen der Philosophischen Fakultät IV der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie gilt in Verbindung mit der Prüfungsordnung für den genannten Studiengang.

§ 2 Studienbeginn

Das Studium kann zum Wintersemester aufgenommen werden. Es gelten die Immatrikulationsfristen der Humboldt-Universität zu Berlin.

§ 3 Vollzeit- und Teilzeitstudium

Das Studium kann als Vollzeitstudium oder als Teilzeitstudium absolviert werden. Für das Teilzeitstudium gelten die entsprechenden Regelungen in der Allgemeinen Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Humboldt-Universität zu Berlin (ASSP) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4 Regelstudienzeit und Gesamtstundenumfang

Der Gesamtumfang des Masterstudienganges Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen beträgt 3600 Stunden, die auf eine Regelstudienzeit von 4 Semestern im Umfang von 900 Stunden pro Semester verteilt sind. Die Lehrveranstaltungszeit (Präsenzzeit) beträgt ein Drittel des Gesamtstundenumfanges. Die restliche Zeit ist der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen, dem Literaturstudium bzw. der Absolvierung der Prüfungen vorbehalten.

§ 5 Studienziele

Der Studiengang vermittelt eine erwachsenenpädagogische Qualifikation, die sich auf die Tätigkeitsfelder der allgemeinen, politischen und kulturellen Erwachsenenbildung sowie der beruflichen Weiterbildung beziehen lässt. Das Studium leitet dazu an, das Berufsfeld aus wissenschaftlicher Perspektive zu analysieren und zu reflektieren. Dazu werden instrumentelle, systemische, soziale und kommunikative Kompetenzen erworben.

§ 6 Adressat/innen

Der Studiengang wendet sich an Interessierte, die in der Weiterbildung tätig sind oder sich auf eine solche Tätigkeit vorbereiten möchten und einen Bachelorabschluss oder ein anderes abgeschlossenes Hochschulstudium nachweisen können.

§ 7 Studienaufbau

Das Studium gliedert sich in eine Studienphase und eine Abschlussphase. Die Studienphase besteht aus einer Einstiegsphase, dem Fachstudium und dem Wahlstudium. Im Wahlstudium sind aus 5 dafür vorgesehenen Modulen 2 auszuwählen. Die Studienphase erstreckt sich vom 1.

* Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur hat die Studienordnung am 10. Juli 2006 befristet bis zum Ende des Sommersemesters 2008 zur Kenntnis genommen.

bis zum 3. Semester. Die Abschlussphase ist in die Bereiche Projektstudium, Masterarbeit und Verteidigung der Masterarbeit gegliedert. Diese Phase erstreckt sich über das 3. und 4. Semester. Ein exemplarischer Studienverlauf ist in der Anlage zur Studienordnung dargestellt.

§ 8 Module

Module sind inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammensetzen. Module werden grundsätzlich mit einer Prüfung (Modulabschlussprüfung) abgeschlossen.

§ 9 Lehrangebot

(1) Das Lehrangebot für diesen Studiengang setzt sich in der Regel aus Lehrveranstaltungen an der Humboldt-Universität zu Berlin zusammen. Lehrveranstaltungen können auf Antrag auch am Lehrstuhl für "Erwachsenenbildung/Weiterbildung und Medienpädagogik" an der Universität Potsdam studiert werden.

(2) Lehrveranstaltungen können auch als Blockveranstaltungen angeboten werden.

(3) Darüber hinaus können internetbasierte Formen der Wissensvermittlung angeboten werden.

§ 10 Lehrveranstaltungen

Folgende Lehrveranstaltungsformen werden angeboten:

- Vorlesung (VL): Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden in der Regel anhand breiter Themenstellungen zur Systematik und Methodik des Faches hingeführt werden.
- Seminar (SE): Ein Seminar ist in der Regel eine Lehrveranstaltung, in der die Studierenden anhand einer begrenzten Thematik in die wissenschaftlichen und fachlichen Problemstellungen und in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt werden.
- Hauptseminar (HS): Ein Hauptseminar setzt fachliche und methodische Kenntnisse voraus. In ihm werden die Studierenden in der Regel anhand der Erarbeitung des Forschungsstandes zu oder an speziellen Problemstellungen zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit angeleitet.
- Forschungsseminar (FS): Ein Forschungsseminar ist in der Regel eine Lehrveranstaltung mit erhöhtem Stundenumfang, die verstärkt der Vermittlung forschungstypischer Arbeitsweisen dient und die Themenfindung und methodische Anlage von Abschlussarbeiten unterstützt.
- Studienprojekt (SPJ): Ein Studienprojekt ist in der Regel eine Lehrveranstaltung mit erhöhtem Stundenumfang, die in besonderem Maße die selbstständige Arbeit an zusammenhängenden Themen bzw. Problemstellungen ermöglicht. Darüber hinaus begleitet das Studienprojekt die

abschließende Phase des Studienganges, in der die schriftliche Abschlussarbeit erstellt wird.

- Übung (UE): Eine Übung ist in der Regel eine Lehrveranstaltung, in der die in einer Vorlesung oder in einer der sonstigen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse exemplarisch geübt und vertieft werden.
- Colloquium (CO): Colloquien zielen auf die Reflexion und Diskussion grundsätzlicher Fragestellungen des Faches und dienen der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand.

§ 11 Studienpunkte

(1) Ein Studienpunkt (SP) entspricht 30 Zeitstunden. Die Vergabe der SP erfolgt auf der Grundlage des in den einzelnen Lehrveranstaltungen zu erbringenden zeitlichen Arbeitsaufwandes und erfordert eine als positiv bewertete Arbeitsleistung. Diese Leistung ist nicht Teil der Modulabschlussprüfung und kann z.B. in folgender Form erbracht werden:

- Referat (10-15 Seiten)
- Hausarbeit (20-25 Seiten)
- Forschungsbericht/Evaluationskonzept (20-25 Seiten)
- Projektskizze (10-15 Seiten)
- Klausur (90 Minuten)

(2) Im Laufe des Studiums sind bei einer Arbeitsleistung von 30 SP je Semester insgesamt 120 SP zu erbringen. Davon entfallen 14 SP auf die Einführungsphase, 52 SP auf das Fachstudium und 20 SP auf das Wahlstudium. In der Abschlussphase entfallen 8 SP auf das Projektstudium, 24 SP auf die Masterarbeit und 2 SP auf die mündliche Verteidigung der Masterarbeit.

(3) Für die in § 10 genannten Lehrveranstaltungen werden jeweils folgende Studienpunkte vergeben:

- eine Vorlesung im Umfang von 2 Semesterwochenstunden (SWS): 2 SP,
- eine Übung im Umfang von 2 SWS: 3 SP,
- ein Seminar im Umfang von 2 SWS: 4 SP,
- ein Studienprojektseminar im Umfang von 2 SWS: 4 SP,
- ein Hauptseminar im Umfang von 2 SWS: 5 SP,
- ein Colloquium im Umfang von 2 SWS: 6 SP,
- ein Forschungsseminar im Umfang von 2 SWS: 8 SP.

§ 12 Modulabschlussbescheinigungen

Ein Modul ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Arbeitsleistungen erbracht und die Modulabschlussprüfung

bestanden wurde. Der Modulabschluss wird vom Prüfungsausschuss bescheinigt.

§ 13 Studienfachberatung

Die Studienfachberatung erfolgt im Institut für Erziehungswissenschaften in der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Die/Der Beauftragte/n berät/beraten über die besonderen Inhalte und Anforderungen des Fachs und ist/sind bei der individuellen Studienplanung behilflich.

Teil II

§ 14 Module des Masterstudiengangs

Der Masterstudiengang Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen umfasst eine Studienphase und eine Abschlussphase. Die Module verteilen sich wie folgt:

Studienphase:

Einstiegsphase:

- Einführung in die Erwachsenenpädagogik und Lebenslanges Lernen (Modul 1; 9 SP)
- Allgemeine Erziehungswissenschaft (Modul 2; 5 SP)

Fachstudium:

- Gesellschaftlicher Strukturwandel und anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener (Modul 3; 16 SP)
- Institutionalentwicklung in der Weiterbildung (Modul 4; 16 SP)
- Lehr-/Lernarrangements (Modul 5; 16 SP)
- Modul bzw. ergänzende Lehrveranstaltungen freier Wahl (aus den sonstigen Angeboten der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung) Modul 6; 4 SP)

Wahlpflichtstudium zwei aus fünf:

- Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen (Modul 7; 10 SP)
- Pädagogische Diagnostik (Modul 8; 10 SP)
- Wirtschaft und Verantwortung* (Modul 9; 10 SP)

oder:

- Steuerung beruflicher Entwicklungsprozesse* (Modul 10; 10 SP)
- Theorien und Methoden kultureller Sensibilisierung (Modul 11; 10 SP)
- Die Kombination der Module 9 und 10 ist ausgeschlossen.

Abschlussphase:

- Studienprojekt (2-semesterig) (Modul 12; 8 SP)
- Masterarbeit (Modul 12; 24 SP)
- Mündliche Verteidigung der Masterarbeit (Modul 12, 2 SP)

§ 15 Masterarbeit

(1) Das Studium wird mit der Abfassung einer Masterarbeit und ihrer mündlichen Verteidigung beendet. In der Masterarbeit weisen die Studierenden ihre Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten und zur wissenschaftlichen Problemanalyse und Reflexion zu erziehungspädagogischen Fragen nach.

(2) Für die Anfertigung der Masterarbeit steht das 4. Semester zur Verfügung. Die Masterarbeit umfasst 50 Seiten (ca. 120.000 Zeichen ohne Leerzeichen). Die Verfahren für die Anmeldung und die Themenvergabe sind in der Prüfungsordnung § 17ff. beschrieben.

§ 16 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

Anlagen

Modulbeschreibungen

Modul 1: Einführung in die Erwachsenenpädagogik und Lebenslanges Lernen			
Lern- und Qualifikationsziele: Die Absolventen sollen Kenntnisse der Grundbegriffe in der Erwachsenenpädagogik erwerben und eine Vorstellung der spezifischen Struktur des Erwachsenenbildungsfeldes entwickeln. Sie lernen die zentralen bildungspolitischen Konzepte zum Lebenslangen Lernen kennen und können deren Implikationen für die Bildungspraxis auf der Grundlage theoretischer Wissensbestände zum lebenslangen Lernen kritisch reflektieren. Ihr erworbenes theoretisches Wissen zum lebenslangen Lernen wenden sie bei der Analyse von empirischem Fallmaterial an. Dies erfordert Transferfähigkeit. Zudem werden methodische Kompetenzen zur Fallinterpretation aufgebaut.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
VL: Einführung in die Erwachsenenpädagogik und Lebenslanges Lernen	2	2 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung)	Theoretische und bildungspolitische Überlegungen zum Lebenslangen Lernen
UE: Übung zur Vorlesung	2	3 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung)	Anwendung erworbener, gegenstandsspezifischer Kenntnisse bei der Analyse von Bildungsbiographien und disziplinspezifischen Fragestellungen
SE: Historische Grundlagen und Theorien, Konzepte der Erwachsenenbildung	2	4 SP (Referat oder Hausarbeit)	Historische und theoriespezifische Aspekte der Erwachsenenbildung
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/ Dauer)	Klausur (schriftlich, 90 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	9 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	270 Stunden		

Modul 2: Allgemeine Erziehungswissenschaft			
<p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Absolventen sollen Kenntnisse der Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, der Typen von Erziehungs-, Bildungs- und Institutionentheorien und der Grundformen pädagogischen Handelns besitzen und in der Lage sein, vormoderne, klassische und neueste Texte von den o.g. Themen zu verstehen. Als instrumentelle Kompetenz wird der Zugang zu vormodernen und modernen Reflexionen sowie zu hermeneutischen, aporetischen und systematischen Argumentationsformen vermittelt. Die systematische Kompetenz bezieht sich auf die Analyse pädagogischer Situation und Kontexte, die Verknüpfung ökonomischer, ethischer, politischer, religiöser, ästhetischer und pädagogischer Fragestellungen sowie erziehungs-, bildungs- und institutionstheoretische Kritik pädagogischer Programme.</p>			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
VL: Grundbegriffe und Theorien pädagogischen Denkens und Handelns	2	2 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung)	Grundbegriffe und Theorien des pädagogischen Denkens und Handelns als Voraussetzung für die Analyse und Beurteilung von Konzepten, Normproblemen und Institutionalisierungsformen
UE: Vertiefende Übung zur Vorlesung	2	3 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung)	Übung zur Vorlesung
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Prüfung (entweder durch eine mündliche Prüfung im Umfang von 20-30 Minuten oder durch eine (vorlesungsbegleitende) Hausarbeit)		
SP des Moduls insgesamt:	5 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	150 Stunden		

Modul 3: Gesellschaftlicher Strukturwandel und anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul knüpft vertiefend an Themen des Moduls 1 an und führt Wissen und Kenntnisse über die komplexen Wechselwirkungen, in denen das Lernen Erwachsener zu gestalten ist, weiter aus. Es werden Erkenntnisse aus erwachsenenpädagogischen Forschungsarbeiten zur Entwicklung lebensbegleitenden Lernens vermittelt und reflektiert. Mit Modulabschluss sollen die Studierenden in der Lage sein, die Komplexität Erwachsenenlernens unter anthropologischer, gesellschaftlicher und biographischer Perspektive interdisziplinär interpretieren zu können. Dazu werden insbesondere reflexive und analytische Kompetenzen zur Bearbeitung disziplinspezifischer Fragestellungen zur Bildung Erwachsener erworben.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einführungsphase (erfolgreich abgeschlossen oder parallel laufend)			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
HS: Anthropologische Reflexionen und bildungsbiographische Betrachtungen zum Lernen Erwachsener	2	5 SP (Wahlweise ist in einer Veranstaltung des Moduls ein Referat oder eine Hausarbeit zu erstellen)	Anthropologische und bildungsbiographische Zugänge zum Erwachsenenlernen
HS: Bildung und Emotionalität	2	5 SP (Wahlweise ist in einer Veranstaltung des Moduls ein Referat oder eine Hausarbeit zu erstellen)	Zusammenhänge von Bildungsprozessen und Emotionalität (Emotionsregulierung, Emotion und Gedächtnis etc.)
CO: Sozialstrukturelle Bedingungen und modernisierungstheoretische Begründungen lebenslangen Lernens	2	6 SP (Wahlweise ist in einer Veranstaltung des Moduls ein Referat oder eine Hausarbeit zu erstellen)	Disziplinspezifische Fragestellungen vor dem Hintergrund sozialstruktureller Bedingungen und modernisierungstheoretischer Begründungen
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Prüfung (entweder durch eine mündliche Prüfung von 20-30 Minuten oder durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	16 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	480 Stunden		

Modul 4: Institutionenentwicklung in der Weiterbildung			
Lern- und Qualifikationsziele: Vor dem Hintergrund einer diversifizierten Weiterbildungslandschaft und der Spezifik erwachsenenpädagogischer Institutionalisierung führt das Modul in die Institutionentheorie und Programmforschung ein. Durch die Anwendung verschiedener Ansätze von Institutionen- und Programmanalyse sollen Konzepte von Weiterbildungsorganisation kritisch reflektiert werden. Die selbstständige Durchführung empirischer Programmanalysen und pädagogischer Analysen zum Bildungsmanagement ist Teil der Entwicklung instrumenteller Planungskompetenzen. Des Weiteren ist eine handlungsrelevante Konkretisierung durch vertiefende, alternative Konzeptions- und Lernkulturanalysen angelegt.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einführungsphase (erfolgreich abgeschlossen oder parallel laufend)			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
SE: Institutionentheorie in der Weiterbildung	2	4 SP (Wahlweise ist in <u>einem</u> SE des Moduls ein Referat oder im FS ein Forschungsbericht zu erstellen)	Theoretische und empirische Befunde und Konzepte der Institutionalisierung von Erwachsenenlernen
SE: Lernkulturen in institutionellen Kontexten	2	4 SP (Wahlweise ist in <u>einem</u> SE des Moduls ein Referat oder im FS ein Forschungsbericht zu erstellen)	Weiterbildungsorganisation als handlungsrelevante Kontexte für spezifische Lernarrangements
FS: Programmforschung/ Bildungsmanagement	2	8 SP (Wahlweise ist in <u>einem</u> SE des Moduls ein Referat oder im FS ein Forschungsbericht zu erstellen)	Empirische Programmanalysen, makrodidaktische Planungsmodelle, pädagogische Analysen zum Bildungsmanagement in unterschiedlichen Kontexten
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Prüfung (entweder durch eine mündliche Prüfung von 20-30 Minuten oder durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	16 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	480 Stunden		

Modul 5: Lehr-/Lernarrangements			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Kenntnisse über Lernarrangements mit Erwachsenen und führt als deutlich forschungsbezogenes Modul in die empirische Analyse von Lehr-/Lernsituationen in der Weiterbildung ein. Dazu ist ein Hintergrundwissen über Theorien zum lebenslangen Lernen in differenten Lebenskontexten ebenso zu erwerben, wie systematisch entwickelte Lernarrangements zu reflektieren und zu gestalten. Instrumente und Verfahren zur Bewertung von Lernarrangements werden erarbeitet und in verschiedenen Evaluationsverfahren zur Analyse subjektorientierter und gruppenbezogener Lernformen eingesetzt. Am Ende des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, selbstständig ein Planungs- oder Analysekonzept als mikrodidaktisches Professionshandeln theoriegestützt entwerfen zu können.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einführungsphase (erfolgreich abgeschlossen oder parallel laufend)			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
SE: Theorien zum Lernen Erwachsener in differenten Lebenskontexten und zu systematisch entwickelten Lernarrangements	2	4 SP (Wahlweise ist im 1. SE eine Klausur zu schreiben, im FS ein Evaluationskonzept zu erstellen oder im 2. SE ein Referat oder eine Hausarbeit zu erstellen)	Theorien, empirische Forschungsergebnisse zum Lernen Erwachsener in differenten Lernkontexten (z.B. Lernhaltungen, Lerninteressen, Gender Frage, Milieuaspekte etc.)
FS: Evaluation von Lehr-/Lernprozessen, empirische Instrumentarien	2	8 SP (Wahlweise ist im 1. SE eine Klausur zu schreiben, im FS ein Evaluationskonzept zu erstellen oder im 2. SE ein Referat oder eine Hausarbeit zu erstellen)	Instrumente und Verfahren zur Bewertung von Lernarrangements
SE: Theorieentwicklung im mikrodidaktischen Planungshandeln	2	4 SP (Wahlweise ist im 1. SE eine Klausur zu schreiben, im FS ein Evaluationskonzept zu erstellen oder im 2. SE ein Referat oder eine Hausarbeit zu erstellen)	Theorieentwicklung mikrodidaktischen erwachsenengerechten Planungshandeln und entsprechender Methoden
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Planungskonzept oder Analysekonzept (25.000 – 30.000 Zeichen bzw. ca. 15 Seiten)		
SP des Moduls insgesamt:	16 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	480 Stunden		

Modul 6: Modul bzw. ergänzende Lehrveranstaltungen freier Wahl (aus den sonstigen Angeboten der Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung)			
Lern- und Qualifikationsziele: Das Modul eröffnet die Möglichkeit, sich eigenständig ergänzende Kenntnisse anzueignen und dadurch das Fachstudiums der Erwachsenenpädagogik/Lebenslanges Lernen zu erweitern. Ziel sind detaillierte Kenntnisse oder Handlungskompetenzen in einem oder mehreren Spezialbereichen der Erwachsenenbildung.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einstiegsphase erfolgreich abgeschlossen			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
		je nach gewählter Lehrveranstaltung	
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	keine		
SP des Moduls insgesamt:	4 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	120 Stunden		

Modul 7: Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen			
Lern- und Qualifikationsziele: Die Absolventen sollen Kenntnisse über Eigenlogiken pädagogischer und außerpädagogischer Handlungsbereiche erwerben und in der Lage sein, Konflikte zwischen diesen zu analysieren und zu verstehen. Als instrumentelle Kompetenz wird die Fähigkeit vermittelt, szientifische, teleologische und nicht-hierarchische Ordnungsstrukturen in pädagogischen und außerpädagogischen Erziehungs- und Bildungskontexten zu identifizieren. Die systematische Kompetenz betrifft die Fähigkeit, Duale in der Beziehung pädagogischer und außerpädagogischer Bereiche zu analysieren, zu kritisieren und zu relativieren sowie über diese hinausführende Problemaspekte und Handlungskonzepte zu diskutieren.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einstiegsphase erfolgreich abgeschlossen			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
HS: Thematisierung außerpädagogischer Bereiche unter pädagogischen Gesichtspunkten	2	5 SP (Wahlweise ist eine Klausur oder eine Hausarbeit in einem der beiden HS zu erstellen)	Außerpädagogische Bereiche unter pädagogischen Aspekten
HS: Thematisierung pädagogischer Bereiche unter außerpädagogischen Gesichtspunkten	2	5 SP (Wahlweise ist eine Klausur oder eine Hausarbeit in einem der beiden HS zu erstellen)	Pädagogische Bereiche unter außerpädagogischen Aspekten
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Prüfung (entweder durch eine mündliche Prüfung von 20-30 Minuten oder durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	10 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	300 Stunden		

Modul 8: Pädagogische Diagnostik			
Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung grundlegender Verständnisse der Gütekriterien, der Bezugsnormen und der wichtigsten Verfahren, Leistungen, Einstellungen und Wahrnehmungen empirisch zu messen. Hierzu gehört die Kenntnis und Beherrschung einschlägiger Techniken der Konstruktion von Tests und anderen Befragungsinstrumenten sowie der Analyse entsprechender Daten.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einstiegsphase erfolgreich abgeschlossen			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
HS/SE: Diagnostische Verfahren und Evaluation	2	5 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung)	Diagnostik und Evaluation im Rahmen von Bildungsverwaltung, institutionellem Management oder Lernprozesssteuerung
HS/FS: Testtheorie	2	5 SP (Klausur)	Testanwendung, Testentwicklung und Testkritik
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Prüfung (entweder durch eine mündliche Prüfung von 20-30 Minuten oder durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	10 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	300 Stunden		

Modul 9: Wirtschaft und Verantwortung (oder wahlweise: Modul 10 „Steuerung beruflicher Entwicklungsprozesse“)			
Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung grundlegenden Verständnisses der Spannung zwischen gesellschaftlicher Verantwortung und betriebswirtschaftlich orientiertem Ressourceneinsatz sowie Perspektiven möglicher Lösungsstrategien. Der Erwerb entsprechender Problemlösekompetenz umfasst neben dem fachlichen Wissen über das Spannungsfeld 'gesellschaftlicher Nutzen versus individueller Nutzen' auch verschiedene wissenschaftsdisziplinäre (kommunikative) Argumentationsmuster und -techniken, die insbesondere im Personalentwicklungsbereich angewendet werden können.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einstiegsphase erfolgreich abgeschlossen			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
HS: Human Ressource Management	2	5 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen)	Grundlagen und Perspektiven von Ressourcenallokation im Personal(entwicklungs)bereich
HS: Ökonomische Rationalität und soziale Verantwortung	2	5 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen)	Spannungsverhältnis zwischen individuellem, einzelinstitutionellem und gesellschaftlichem „Nutzen“
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Prüfung je nach Angebot (entweder durch eine Hausarbeit oder durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	10 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	300 Stunden		

oder:

Modul 10: Steuerung beruflicher Entwicklungsprozesse (oder wahlweise: Modul 9: ‚Wirtschaft und Verantwortung‘)			
Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung von Wissen und relevanten Techniken zu Konstruktionsprinzipien von Informationssystemen sowie zu Steuerung von Personalentscheidungen. Dies umfasst insbesondere gezielte Förderung diagnostischer Kompetenz, besonders für den Assessment-Bereich und kommunikativer Kompetenz als einer Dimension von Sozialkompetenz, die im Bereich der Führung von Unternehmen und Organisationen, dort z. B. in Personalgesprächen oder im Konfliktmanagement, von besonderer Bedeutung ist.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einstiegsphase erfolgreich abgeschlossen			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
HS: Wissensmanagement	2	5 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen)	Lernen in und durch technologisierte Informationssysteme
HS: Organisation und Steuerung in Assessment-Bereich	2	5 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen)	Personalentscheidung und -entwicklung mittels formalisierter Prüf- und Diagnoseverfahren
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Prüfung je nach Angebot (entweder durch eine Hausarbeit oder durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	10 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	300 Stunden		

Modul 11: Theorien und Methoden kultureller Sensibilisierung			
Lern- und Qualifikationsziele: Vermittlung von Kenntnissen über Theorien und Methoden interkultureller Kommunikation, kultureller Sensibilisierung und internationaler Kulturerfassungsansätze. Erwerb von Informations-, Beratungs- und Bewertungskompetenz zum kritischen Umgang mit alternativen Modellen und Methoden inter-/transkultureller Erziehung und Trainings, begleitet von dem Erwerb entsprechender Methodenkompetenz zur eigenständigen Entwicklung und Durchführung strukturierter Sensibilisierungs- und Trainingsarrangements. Befähigung zur methodisch-didaktischen Vielfalt in der Gestaltung von kulturallgemeinen und kulturspezifischen Lernumwelten, zur selbstreflexiven Analyse kultureller Orientierungen und zur selbstgesteuerten Beschäftigung mit entsprechenden Forschungsfragen.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einstiegsphase erfolgreich abgeschlossen			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
VL: Theorie und Praxis kultureller Sensibilisierung/Didaktik interkulturellen Handelns	2	2 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung)	Internationalvergleichende Einführung in interdisziplinäre Ansätze zum Umgang mit kultureller Differenz und der Konstruktion von kulturell-reflexiven Lernumwelten
HS: Interkulturelle Kommunikation in pädagogischer Perspektive	2	5 SP (Referat oder Hausarbeit in Form von Wissenssynthesen)	Zusammenhänge von Kommunikation und kultureller Konfiguration und Möglichkeiten ihrer didaktischen Umsetzung zur Vermittlung von reflexiven Kompetenzen
UE: Vertiefende Übung zur Vorlesung	2	3 SP (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung)	Anwendung erworbener gegenstandsspezifischer Kenntnisse bei der Analyse und Konstruktion von Kontexten kulturvarianter Kommunikation
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Prüfung je nach Angebot (entweder durch eine Hausarbeit oder durch eine Klausur im Umfang von 90 Minuten oder eine mündliche Prüfung im Umfang von 20-30 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	10 SP		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Aufwand (work load)	300 Stunden		

Modul 12: Studienprojekt (2-semestrig)			
Lern- und Qualifikationsziele: In diesem 2-semestrigem Modul geht es darum bisher erworbenes Wissen und instrumentelle Kompetenzen weitgehend eigenverantwortlich und selbstständig in einem praxisbezogenen Studienprojekt bildungswissenschaftlich fundiert anzuwenden. Mit Hilfe eines Mentoring Programms werden für Praxisfelder der Erwachsenenbildung und des lebenslangen Lernens relevante Forschungsfragen erschlossen. In Forschungsgruppen gewonnene Ergebnisse sollen präsentiert und kritisch diskutiert werden. Daraus leiten sich disziplinübergreifende soziale und kommunikative Kompetenzen ab.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Einstiegsphase und Modul 6 erfolgreich abgeschlossen			
Lehrveranstaltungen	SWS	SP und Beschreibung der Arbeitsleistung, auf deren Grundlage die SP vergeben werden	Themenbereiche
SPJ: Studienprojekt und Mentoring Programm	4 je Semester	4 SP je Semester (Projektentwurf ; ca. 15 Seiten)	Forschungsfragen und -felder aus Praxisfeldern der Erwachsenenpädagogik und zum lebenslangen Lernen
Modulabschlussprüfung (Prüfungsform, Umfang/Dauer)	Präsentation des Projektentwurfs (im Umfang von 20-30 Minuten)		
SP des Moduls insgesamt:	8 SP		
Dauer des Moduls	2 Semester		
Aufwand (work load)	240 Stunden		

Beispielhafter Studienverlaufsplan

	[Modulname]	[Modulname]	[Modulname]		SP gesamt
1. Semester	Studienphase (Fachstudium): <u>Modul 3:</u> Gesellschaftlicher Strukturwandel und anthropologische Voraussetzungen des Lernens Erwachsener (6 SWS/16 SP)	Studienphase (Einstiegsphase): <u>Modul 2:</u> Allgemeine Erziehungswissenschaft (4 SWS/5 SP)	Studienphase (Einstiegsphase): <u>Modul 1:</u> Einführung in die Erwachsenenpädagogik und Lebenslanges Lernen (6 SWS/9 SP)		30 SP
2. Semester	Studienphase (Fachstudium): <u>Modul 4:</u> Institutionalentwicklung in der Weiterbildung (6 SWS/16 SP)	Studienphase (Wahlpflichtstudium je nach Verlaufsplanung): <u>Modul 7:</u> Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen (4 SWS/10 SP) oder <u>Modul 8:</u> Pädagogische Diagnostik (4 SWS/10 SP) oder <u>Modul 9:</u> Wirtschaft und Verantwortung (4 SWS/10 SP) bzw. <u>Modul 10:</u> Steuerung beruflicher Entwicklungsprozesse (4 SWS/10 SP) oder <u>Modul 11:</u> Theorien und Methoden kultureller Sensibilisierung (6 SWS/10 SP)	Studienphase (Wahlpflichtstudium) <u>Modul 6:</u> ergänzende LV (EB/WB) (SWS je nach LV/4 SP)		30 SP
3. Semester	Studienphase (Fachstudium): <u>Modul 5:</u> Lehr-/Lernarrangements (6 SWS/16 SP)	Studienphase (Wahlpflichtstudium je nach Verlaufsplanung): <u>Modul 7:</u> Beziehungen zwischen pädagogischen und außerpädagogischen Bereichen (4 SWS/10 SP) oder <u>Modul 8:</u> Pädagogische Diagnostik (4 SWS/10 SP) oder <u>Modul 9:</u> Wirtschaft und Verantwortung (4 SWS/10 SP) bzw. <u>Modul 10:</u> Steuerung beruflicher Entwicklungsprozesse (4 SWS/10 SP) oder <u>Modul 11:</u> Theorien und Methoden kultureller Sensibilisierung (6 SWS/10 SP)	Abschlussphase (Studienprojekt): <u>Modul 12:</u> Studienprojekt (4 SWS je Semester; 4 SP je Semester)		30 SP
4. Semester	Abschlussphase (Studienprojekt): <u>Modul 12:</u> Studienprojekt (4 SWS je Semester; 4 SP je Semester)			Masterarbeit und mündliche Verteidigung (26 SP)	30 SP
SP					120 SP